

Informationen

Seminarzeitraum

1. Modul: 22.09. bis 23.09.2026
2. Modul: 13.10. bis 14.10.2026
3. Modul: 17.11. bis 18.11.2026

Seminarzeiten

Di: 14.00 bis 18.03 Uhr
Mi: 09.00 bis 17.00 Uhr

Seminarort

tandem BTL Akademie gGmbH
Potsdamer Str. 182
10783 Berlin

Zielgruppe

Lehr-, Fach- und Leitungskräfte in Pädagogik, Soziale Arbeit und Psychologie sowie sonstige Interessent:innen

Teilnahmegebühr

750,00 EUR (inkl. Getränke, Obst, Kekse) (Ratenzahlung möglich)

Anmeldung

Bitte melden Sie sich mit unserem Anmeldeformular an:
<http://www.soziales-training.de/individual/>

Anmeldefrist

31.08.2026

Kontakt

Berliner Institut für Soziale Kompetenz & Gewaltprävention e.V.
Rheingoldstr. 47
10318 Berlin
Tel.: 0151/ 220 45 400
info@soziales-training.de

„Das bringe ich wieder in Ordnung!“ Die Wiedergutmachung im Kontext der Schule und Jugendhilfe

Trainingsseminar für Lehr-, Fach- und
Leitungskräfte in Pädagogik, Soziale
Arbeit und Psychologie sowie sonstige
Interessent:innen



„Die Wiedergutmachung im Kontext der Schule & Jugendhilfe“

Leitidee

An vielen Schulen und in Einrichtungen der Jugendhilfe gibt es Kinder und Jugendliche, die uns durch gewaltbereites Verhalten herausfordern. Sie haben großen Einfluss auf das soziale Klima und können andere Gruppenmitglieder in ihren Bann ziehen. Die verantwortlichen Erziehungspersonen sind mitunter ratlos, wie sie auf diese Verhaltensweisen kompetent reagieren können. Die herkömmlichen Reaktionen und Interventionen wie „Strafen“ und Sanktionen zeigen nicht die erwünschte Wirkung oder führen sogar zu einer Verschlimmerung der Situation. Zudem kommen häufig die Geschädigten zu kurz. Die Wiedergutmachung ist ein wirksames Mittel zur Bearbeitung von (überwiegend) einseitig verursachten Konflikten. Ziel ist, die betroffenen Kinder und Jugendlichen so mit den Folgen ihres Verhaltens zu konfrontieren, dass sie emotional berührt werden und Verantwortung für den entstandenen Schaden übernehmen (können). Gleichzeitig soll die Beziehung zum Schädiger:in in „Wachsamer Sorge“ gestärkt werden. Die damit verbundenen Haltungen und Methoden sind auch außerhalb der Wiedergutmachung vielseitig einsetzbar und erweitern die soziale Handlungs- und Erziehungskompetenz sowie die professionelle Präsenz von Pädagog:innen, die beispielsweise in der Mediation oder Schüler:innenstreitschlichtung tätig sind.

Im Seminar werden die grundlegenden Haltungs- und Handlungsaspekte der Wiedergutmachung im Kontext der Schule und Jugendhilfe erarbeitet und anhand der Erfahrungen der Teilnehmenden reflektiert. Der modulare Aufbau des Seminars ermöglicht das Anwenden und Erproben in der individuellen Alltagspraxis. Auf die Praxisrelevanz wird ein besonderes Augenmerk gelegt.

Themenübersicht (Inhalte können je nach Prozess variieren)

1. Modul (Einführung)

- Strafe und Bestrafung als Mittel der Erziehung?
- Zur Wirkungslosigkeit von Strafe, Macht und Ohnmacht in der Erziehung
- Gewalt erkennen: Ursachenanalyse und gewaltfreie Handlungsmöglichkeiten

2. Modul (Vertiefung)

- Erkennen und Bearbeitung von einseitig verursachten Konflikten
- Dreieck der Konfliktlösung
- Leitfaden: „Phasen und Ablauf der Wiedergutmachung“
- Sensibilisierende und systemische Fragetechniken, die die Konfliktparteien befähigen, ihre eigenen Gefühle und Bedürfnisse wahrzunehmen und darüber zu sprechen
- Kommunikationstechniken zur Förderung des Einfühlungsvermögens

3. Modul (Vertiefung)

- Umgang mit Rechtfertigungsstrategien
- Vereinbarkeit von Konfrontation und Wertschätzung
- Wiedergutmachungsleistungen
- Präsenz als Quelle verbindender Autorität und das Konzept der „Wachsamen Sorge“ nach Haim Omer
- Haltungs- und Handlungsaspekte in der Leitung des Wiedergutmachungsverfahrens
- Konstruktiver Umgang mit Scham und Beschämung
- Beziehungs- und Versöhnungsgesten
- Programm „Stufen der Verantwortung“ nach Ben Furman
- Schritte der Implementierung in die Institution

Lehr- und Lernmethoden

Theorievermittlung, Übungen, Kleingruppenarbeit, Arbeit mit Fallbeispielen aus der Praxis, Selbstreflexion, Feedbackverfahren

Lern- und Arbeitsaufwand

Das Seminar umfasst 3 Module mit insgesamt 52 UE.

Abschluss

Das BISG erteilt den Teilnehmenden eine erweiterte Teilnahmebescheinigung, die für die Zertifizierung zum/ zur „Trainer:in für Neue Autorität & menschenwürdige Pädagogik“ angerechnet werden kann.

Seminarleitung

Stefan Fischer,

Dipl. Sozialarbeiter/-pädagoge, Pädagoge für Vermittlung sozialer Kompetenzen & Gewaltprävention (ASH), Trainer für Konfrontatives Sozial-Kompetenz-Training (KSK®), Systemischer Coach für Neue Autorität (SyNA®), Systemischer Berater u. Supervisor (SG), Multiplikator für Menschenwürde und Scham (Prof.in Dr. U. Immenschuh und Dr. S. Marks)